

Referat , um Note zu retten - Fach: Französisch

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 11. Juni 2011 17:00

Hallo Leute,

ich bräuchte mal eure Hilfe.

Ist es denkbar, dass ein Kind in der 6. Klasse im Fach Französisch ein Referat über Paris schreibt, um seine Note zu retten?

Im vorliegenden Fall geht es um meine Tochter. Sie hat folgende Noten: 04, 03, 03 in den Klausuren, 00 im Vokabeltest, 02 im mündlichen.

Wir hätten gerne die Lehrerin gefragt, ob ein Referat möglich ist, aber leider war diese in den letzten Tagen nicht in der Schule und auch nicht telefonisch erreichbar.

Sollte meine Tochter jetzt einfach mal ein Referat schreiben und die Lehrerin am Dienstag darum bitten, es vortragen zu dürfen?

Geht das in der deutschen Sprache oder sollte es besser auf Französisch sein?

Fragen über Fragen, ich weiß.....

Über Teilantworten freue ich mich auch.

DANKE!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 11. Juni 2011 17:28

Spontan würde ich sagen: Nein. Beziehungsweise: ich würde es auch nicht für sehr sinnvoll oder aussagekräftig halten. Wenn deine Tochter in der 6. Klasse ist, ist sie im 1. oder 2. Lernjahr, das heißt mitten in der Spracherwerbsphase. Die von dir genannten Noten zeigen deutliche Defizite sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich; ein Referat über ein landeskundliches Thema würde zwar Bemühen zeigen, aber würde ja die genannten Lücken nicht schließen oder eine Kompetenzsteigerung zeigen. Ein Referat auf Deutsch wäre nicht in der Zielsprache, ein Referat auf Französisch wäre in dem Fall ja auch nicht unbedingt eine Eigenleistung deiner Tochter, sondern könnte gemeinschaftlich vorbereitet werden und müsste dann 'nur' mehr oder weniger auswendig gelernt vorgetragen werden.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 11. Juni 2011 18:35

Die Defizite sind noch vorhanden, leider, bedingt durch den Wechsel von der Gesamtschule ans Gymnasium.

Allerdings ist es so, dass sie bei einer 04 statt 03 in der letzten Arbeit eine 4 bekommen hätte (laut Lehrerin). Es haben dafür genau 1,5 Punkte gefehlt. Alleine für die richtige Konjugation des Verbes "aller" hätte sie 3,5 Punkte erreichen können. Es war also mehr als knapp.

Sollen wir dann wirklich um eine Nachprüfung kämpfen?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 11. Juni 2011 18:39

Der Vorteil einer Nachprüfung ist, dass sich deine Tochter tatsächlich sprachlich vorbereitet und die Lücken in Grammatik und Vokabeln schließt und somit, wenn sie die Nachprüfung besteht, im nächsten Jahr die Lücken geschlossen hat. Ob sie sich mit dem gleichen Ernst in den Ferien hinsetzen würde und die Lücken schließen würde, wenn sie nicht die Nachprüfung hätte, weiß ich nicht.

Da sie sich ja vermutlich im 1. Lernjahr befindet, dürften die Lücken ja eigentlich auch noch gut zu schließen sein.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 11. Juni 2011 18:45

Die Lückem müssten schließbar sein, wenn sie nur nicht eine derart große Abneigung gegen dieses Fach hätte.....

Beitrag von „Flipper79“ vom 11. Juni 2011 19:04

Ich halte es auch für bedenklich:

- Wenn sie jetzt auf dem Zeugnis eine 4 bekommt, werden die Lücken, wenn sie sich nicht freiwillig in den Ferien hinsetzt bleiben. Im nächsten Jahr wird sie es noch schwerer haben.
- Wie viel zählt ein Referat bei euch? Bei uns darf ein Referat max. 2 mündliche Leistungen (also für 2 Stunden) ausmachen. Letztlich kann man so z.B. von einer 5 + auf eine 4 - kommen. Die Frage ist also, ob es sich lohnt, selbst wenn das Referat 1 wäre.
- Wenn sie sich auf eine Nachprüfung vorbereitet, kann sie ihre Lücken schließen.
- Ich finde es auch nicht besonders prickelnd, wenn SuS kurz vor Schuljahresende ein Referat hält, um die Note zu retten.

LG

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 11. Juni 2011 19:56

Natürlich ist eine Nachprüfung wohl die beste Lösung, aber:

Eine Nachprüfung darf man nur ein einziges Mal machen, so weit mir bekannt ist.

Was machen wir, falls sie nächstes oder übernächstes Jahr nochmal so ein Problem haben sollte?

Ihr Problem ist nicht die Intelligenz, sondern die Tatsache, dass sie 5 Jahre lang nicht gelernt hat zu lernen bzw. den Lehrern eine Frage stellen zu dürfen.

Hiermit nochmal vielen lieben Dank an ihre ehemaligen Leerkräfte. 🙌

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Juni 2011 21:04

Mit solchen pauschalen Verurteilungen wäre ich vorsichtig.

Das Lernen lernen ist nicht nur eine Frage der Qualität der Vermittlung durch die Lehrkräfte. Wenn Dein Kind bislang den Eindruck hatte oder der Meinung war, es bräuchte nicht zu lernen, weil die Noten bislang OK waren, dann kann man da kaum die Lehrkraft für verantwortlich machen.

Ich habe erst mit dem 1. Staatsexamen im eigentlichen Sinn gelernt zu lernen (klappte vorher auch prima weitgehend ohne). Ich bin nie auf die Idee gekommen, dafür meine Lehrer in die Verantwortung zu nehmen.

Selbstdisziplin, Einsicht und die Überwindung des inneren Schweinehundes sind neben der Methodik zu lernen ebenso wichtig - und dies ist zumindest zu einem erheblichen Teil außerhalb der Macht und Qualität der Lehrkraft.

Wenn Deine Tochter nächstes Jahr dasselbe Problem haben sollte, ist das wohl unabhängig von einem Referat oder einer Nachprüfung. Dann hat sie nicht hinreichend gearbeitet. Die Fähigkeit, einen Lehrer etwas zu fragen, ist m.E. eher Charakterfrage als ein Versagen der Lehrkräfte. Wenn das Problem nicht die Intelligenz ist, dann sollte Deine Tochter auch auf der logisch-rationalen Ebene begreifen, dass man bei Verständnisproblemen den Lehrer fragen MUSS - denn dafür ist er auch da.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 11. Juni 2011 21:17

Sorry, aber ich habe die betreffenden Lehrer kennengelernt und muss ganz ehrlich sagen: So etwas geht gar nicht!

Meine Tochter wurde immer wieder fertig gemacht, ihr wurde immer wieder jede Motivatin genommen, etc.

Das habe ich dann auch der Direktorin gesagt und einen Wechsel der Schule vorgenommen.

Wenn ein Kind jeden Tag Angst hat und sich erbricht, liegt das sehr wohl an den Lehrern.

Beitrag von „Djino“ vom 11. Juni 2011 22:05

Um zum Thema zurückzukehren:

Es spricht ja - eigentlich - nichts dagegen, wenn eine Schülerin ein Referat hält, um ihre Note zu verbessern.

Aber: Wenn deiner Tochter diese Möglichkeit gegeben wird, dann müssen auch alle anderen hierzu die Möglichkeit haben. Um nochmal spontan 30 Referate im Unterricht unterzubringen, dürfte das Schuljahr zu kurz sein.

Insofern: Im Sinne der Gleichbehandlung aller Schüler einer Klasse sollte deine Tochter kein Referat mehr halten dürfen.

(Dass so ein Referat im Sprachunterricht in der Zielsprache zu halten ist (verständlich für alle Schüler der Klasse (inklusive deiner Tochter), also nicht durch irgendwelche Nachhilfelehrer geschrieben / "aufgepeppt"), sollte eigentlich selbstverständlich sein.)

Beitrag von „indidi“ vom 11. Juni 2011 22:20

Hallo Thomas,

wie wichtig ist diese Note denn?

Du schreibst "von Note retten" und "Sollen wir dann wirklich um eine Nachprüfung kämpfen?".

Was passiert, wenn deine Tochter eine 4 bekommt?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Juni 2011 22:52

Wenn ich Schülern gegen Ende des Schuljahres gestatte, durch ein wie auch immer geartetes Referat ihre Note noch zu pushen, dann sende ich mittelbar die Botschaft, dass sie das beim nächsten Mal genauso machen können und dass es reicht, am Ende des Schuljahres durch eine punktuelle Einzelleistung auf eine 4 zu kommen.

Genau diese Botschaft möchte ich NICHT senden, weil sie über die tatsächliche Leistung und über die Kompetenzen hinwegtäuscht. Substanzielle Lücken lassen sich nicht durch Referate ausgleichen. Und da ist mir der langfristige Effekt auch im Sinne des Schülers wichtiger.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 12. Juni 2011 09:44

[indidi](#): Mit einer 4 in Französisch wird meine Tochter in Klasse 7 versetzt. Mit einer 5 darf sie evtl. eine Nachprüfung machen. Falls diese schief geht, hat sie viel Spaß dabei die Klasse 6 sozusagen ein drittes Mal machen zu dürfen (zuerst in der Gesamtschule, dann freiwillig von

der 7. in die 6. zurückgegangen beim Wechsel von GE zu GY und schließlich dann als Wiederholung). In Mathe gibt es ja leider auch eine 5. Genau in den beiden Fächern, die sie noch nie mochte.....

Bolzbold: Grundsätzlich gebe ich dir ja evtl. sogar Recht. Aber: Meine Tochter ist erst zum 2. Halbjahr von der GE aufs GY gewechselt. Mit der ganzen Vorgeschichte und unter der Berücksichtigung, dass ihr genau 1,5 Punkte zur 4 gefehlt haben, widerspreche ich dir aber schon.

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. Juni 2011 10:28

Zitat von Thomas Al. S.

indidi: Mit einer 4 in Französisch wird meine Tochter in Klasse 7 versetzt. Mit einer 5 darf sie evtl. eine Nachprüfung machen. Falls diese schief geht, hat sie viel Spaß dabei die Klasse 6 sozusagen ein drittes Mal machen zu dürfen (zuerst in der Gesamtschule, dann freiwillig von der 7. in die 6. zurückgegangen beim Wechsel von GE zu GY und schließlich dann als Wiederholung). In Mathe gibt es ja leider auch eine 5. Genau in den beiden Fächern, die sie noch nie mochte.....

Bolzbold: Grundsätzlich gebe ich dir ja evtl. sogar Recht. Aber: Meine Tochter ist erst zum 2. Halbjahr von der GE aufs GY gewechselt. Mit der ganzen Vorgeschichte und unter der Berücksichtigung, dass ihr genau 1,5 Punkte zur 4 gefehlt haben, widerspreche ich dir aber schon.

Nj wenn sie in der Gesamtschule und in der Grundschule schon die sechste Klasse wiederholt hat (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) dann frage ich mich, ob sie wirklich fürs Gym geeignet ist und ihr sie nicht überfordert (auch wenn ihr nur 1,5 Punkte zu einer 4 gefehlt haben). Nur: Auch die anderen Klausuren waren in Französisch nicht gerade gut und auch die mündliche Leistung weist auf Defizite hin.

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Juni 2011 11:10

bei mir gibt es die Möglichkeit nicht, durch Referate seine Note am Schuljahresende zu "pushen". Dafür ist im Laufe der Monate genug Zeit.

Abgesehen davon finde ich es bei einem Referat immer schwierig zu beurteilen, wer genau daran gearbeitet hat. Und je jünger die Kinder, desto mehr Elternarbeit ist im Allgemeinen zu vermuten.

Manchmal ist ein Jahr Wiederholung das Beste, um vorhandene Lücken zu schließen. Ihr Arbeitsverhalten ändern kann nur deine Tochter selbst, und du wirst ihr am meisten dabei helfen, indem du ihr das deutlich klar machst!

Beitrag von „Powerflower“ vom 12. Juni 2011 11:22

Thomas, ist es der Wunsch deiner Tochter, das Gymnasium zu besuchen? In Anbetracht der Umstände fände ich es besser, einen Gang runterzuschalten, also vielleicht lieber Realschule als Gymnasium oder wieder Hauptschule, dann kann sie sich mehr Zeit lassen beim Lernen und langsam hocharbeiten, nach dem Quali Realschulabschluss und dann Fach-Abitur.

Wenn ich deine Schilderungen lese, frage ich mich allerdings, ob es die Eltern sind, die ihre Tochter einem Leistungsdruck aussetzen. Verzeih, falls ich dir unrecht tun sollte. Aber mir kommt es vor, als wärst du die treibende Kraft, dass deine Tochter das Gymnasium besucht.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 12. Juni 2011 11:55

So langsam kommt mir diese Diskussion hier sinnlos vor, da ja außer uns niemand unsere Tochter kennt.

Unsere Tochter hat nach 5(!) Jahren endlich wieder Lust auf Schule. Sie geht abends freiwillig ins Bett, steht morgens gerne auf, etc.....

Die Leistungen in den anderen Fächern werden stetig besser.

Die Entscheidung, dass sie in die 6. Klasse wechselte, kam daher, dass dieses Gymnasium sehr englischorientiert ist, was die GE leider überhaupt nicht war.

Ich will die betreffende GE jetzt nicht völlig nieder machen, aber glaubt mir, keiner von euch würde sein Kind freiwillig dort hinschicken (mit dem Wissensstand, den wir jetzt haben).

Ist es denn richtig, als Lehrer SuS so einzuschüchtern, dass sie keinerlei Vertrauen mehr fassen können?

Ist es korrekt, einem Kind mit aller Gewalt eine schlechte Note geben zu wollen und sich anschließend noch darüber zu freuen?

Aber, wie bereits erkannt, so lange keiner unsere Tochter persönlich kennt, ist es schwierig zu diskutieren bzw. sich ein Bild zu machen.

Trotzdem: VIELEN LIEBEN DANK FÜR EURE ZEIT!

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Juni 2011 18:28

wie sollen wir deine Tochter persönlich kennen? Dass das nicht möglich ist, wusstest du in dem Moment, in dem du hier geschrieben hast.

Dein Rückzug zeigt mir, dass dir die hier erhaltenen Antworten nicht genehm sind -- schade, dass dann so eine Reaktion kommt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Juni 2011 19:13

[Thomas](#)

Die Argumentation, es fehlen Deiner Tochter nur X Punkte zur 4, ist insofern irrelevant, als dass das Gesamtbild ja nicht unbedingt für ein ausreichend spricht.

Du hast hier mitbekommen, dass sich einige Kollegen gegen die Möglichkeit der Referate ausgesprochen haben - und das schließt in der Regel auch Fälle wie das Notenbild Deiner Tochter mit ein.

Es obliegt ungeachtet dessen aber der Zeugniskonferenz, die Entscheidung über die (Nicht-)Versetzung zu fällen - da können dann ggf. auch pädagogische Gründe für eine Versetzung sprechen, auch wenn sie auf dem Papier nicht erfolgen würde. Ein offenes Gespräch mit dem Französischlehrer wäre hier hilfreich, ebenso ein Gespräch mit dem Klassenlehrer.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 13. Juni 2011 00:02

Friesin:

Was bitte ist an meine Reaktion schade bzw. negativ?

Ich wollte ein paar Infos zu Referaten, die habe ich bekommen und mich dafür bedankt.

Was also ist negativ?

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Juni 2011 10:49

als negativ sehe ich die Haltung:

"ihr kennt ja meine Tochter nicht persönlich---> also könnt ihr den Fall nicht wirklich beurteilen---> eure Anregungen können demnach nicht zutreffen---> ich höre, was ich nicht hören will---> ich klinke mich aus"

Zumindest wirkt dein Post vom 12.6. so auf mich. Eine Haltung, die ich in Foren immer dann beobachte, wenn dem Fragenden die Antworten nicht zusagen 😊

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 13. Juni 2011 11:07

Dann liegst du doch tatsächlich ausnahmsweise mal falsch..... 😊

Beitrag von „Nananele“ vom 13. Juni 2011 11:53

Generell halte ich nichts davon, die Note zum Schuljahresende durch eine Einzelleistung aufzubessern. Es soll das Gesamtbild des Jahres gezeigt werden und das ist nunmal so, wie du es beschrieben hast. Auch würde ich mir als Lehrer ziemlich überrumpelt vorkommen, wenn ohne Absprache ein Referat vorgelegt wird, mit der Bitte, dieses jetzt halten zu dürfen.

Nichts für Ungut, trotzdem viel Erfolg für deine Tochter!

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 13. Juni 2011 12:41

[Nananele:](#)

Vielen lieben Dank!

Ich bin grundsätzlich der gleichen Meinung.

Nur hoffe ich inständig, dass, aufgrund der besonderen Umstände, irgendeine positive, für alle Seiten zufriedenstellende, Lösung gefunden werden kann.

Beitrag von „Powerflower“ vom 13. Juni 2011 15:26

O.k., jetzt weißt du, dass die meisten hier das für undenkbar halten. Wenn aus deiner Sicht besondere Umstände vorliegen, können wir das hier nicht hinreichend beurteilen (ich weiß zudem nicht, ob das rechtlich möglich wäre). Dazu müssten die Lehrer hier deine Tochter und wohl auch die zugehörigen Eltern persönlich kennen. Um nochmal auf dein Ausgangsposting einzugehen: Ich würde an deiner Stelle zuerst die Lehrerin als Vater persönlich ansprechen, bevor deine Tochter sie mit ihrer Frage (ob sie ein Referat halten darf) in Verlegenheit bringt. Ich weiß nicht, ob das deiner Tochter seelisch guttut, schon mal auf gut Glück ein Referat vorzubereiten, von dem sie nicht weiß, ob sie es halten darf. Da schürst du in ihr Hoffnungen, die vielleicht enttäuscht werden.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 13. Juni 2011 15:36

Thema kann geschlossen werden.

Ich habe mit der Lehrerin jetzt telefonieren können und wir sind beide zu der Entscheidung gekommen, dass wir eine Nachprüfung bentragen und dann sehen, was dabei herauskommt.

Ich wünsche allen noch einen schönen Restfeiertag!

Beitrag von „Jorge“ vom 13. Juni 2011 16:00

[Zitat von Thomas Al. S.](#)

Ich habe mit der Lehrerin jetzt telefonieren können.

Ist im Saarland heute nicht auch Feiertag? 😞

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 13. Juni 2011 16:15

Im Saarland ist heute Feiertag, ja.

Was hat das mit dem Telefonieren zu tun?

Beitrag von „Powerflower“ vom 13. Juni 2011 17:00

Weil es die Höflichkeit geboten hätte, die Lehrerin am Feiertag in Ruhe zu lassen. Ich hätte so eine Frage am Telefon nur während der Schulwoche zu den üblichen Arbeitszeiten geklärt. Eine Alternative wäre eine Mail oder ein Fax in die Schule gewesen. Wenn du in den Lehrberuf einsteigst, wirst du es auch zu schätzen wissen, wenn du in deiner freien Zeit von schulischen Anfragen verschont bleibst.

Dann mal viel Erfolg an deine Tochter für die Nachprüfung.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 13. Juni 2011 17:10

Also, ich weiß ja nicht, was sich so manche Leute anmaßen. Einfach mal so Urteile abzugeben, ohne jegliches Hintergrundwissen.....

1) Die Lehrerin hat mich angerufen.

2) Seit 2 Jahren befinde ich mich jetzt im Lehrerberuf.

In Zukunft bitte erst dann die Klappe aufmachen, wenn man weiß, was Sache ist!

TYPISCH DEUTSCHLAND! 😡

Beitrag von „Powerflower“ vom 13. Juni 2011 17:34

Es gibt doch keinen Grund, ausfallend zu werden. Du musst in einem Forum immer mit Nachfragen und Fehleinschätzungen rechnen, dann musst du die fehlenden Informationen eben nachliefern.

Es ist recht untypisch, dass Lehrer Eltern an Feiertagen anrufen (außer wenn sie um Rückruf gebeten wurden oder sonst ein Telefonat vereinbart war), daher meine Mutmaßung. Verzeih für die Fehleinschätzung.

Unterrichtest du erwachsene Menschen oder Kinder? Ich hatte deinen Status so interpretiert, dass du nicht im offiziellen Schuldienst eingebunden bist und erwachsene Migranten und Flüchtlinge unterrichtest, für die das auf freiwilliger Basis ist. An was für einer Schule unterrichtest du (VHS, Hauptschule, usw.), vergibst du selbst Noten? Sofern dir diese Fragen nicht zu privat sind.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 13. Juni 2011 17:46

Ich unterrichte sowohl Kinder im Nachhilfebereich als auch Erwachsene in Integrationskursen an einer schulischen Einrichtung (nicht VHS). Viele der Teilnehmer kommen beim besten Willen nicht freiwillig. Es wäre schön, wenn es so wäre. Ich trage die Verantwortung, dass die Teilnehmer ihr B1-Zertifikat bekommen, um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erlangen.

Ich habe meine eigene Sprachdienstleistungsfirma, in der ich sowohl Sprachkurse als auch Übersetzungs- und Dolmetscherdienste in verschiedenen Sprachen anbiete.

Ich wurde übrigens nicht ausfallend, sondern ärgerte mich nur über einige Unterstellungen und Anmaßungen verschiedener user.

Ich denke, es kommt immer darauf an, wie gut man sich mit einem Lehrer versteht. Je nachdem telefoniert man eben auch mal zu ungewöhnlichen Zeiten.

Oder sehe ich schon wieder irgendetwas falsch?

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Juni 2011 18:05

nun, ich wollte auch nicht an einem Feiertag Elterngespräche führen.

Was ich auch nicht für sooo ungewöhnlich halte. Meinen Bank- oder Versicherungsberater rufe ich auch nicht am Feiertag an.

Zu schnell hat da niemand geschossen, Thomas. Nachfragen aufgrund von Irritationen muss man sich in einem Forum schon gefallen lassen 😊

Beitrag von „sab1ne“ vom 13. Juni 2011 19:00

Auch ich möchte an Feiertagen nicht angerufen werden. Um ehrlich zu sein, möchte ich gar nicht angerufen werden. Man kann mir prima eine Nachricht im Schulbüro hinterlassen und ich rufe zurück. Eine kleine Mitteilung im Mitteilungsheft tut es auch. Gerne auch eine Email - aber bitte keine Anrufe.

So ganz klar ist mir das Problem mit der Französischnote nicht. Das Kind hatte schon im Dezember nicht gerade gute Noten auf der Gesamtschule; kann doch nicht sein, dass der Mathematiklehrer, der Biologielehrer und der Musiklehrer das Kind eingeschüchtert haben. Und warum reagiert der Vater erst jetzt, so kurz vor den Zeugnissen? Es wurden doch sicherlich 2 Arbeiten geschrieben und unzählige Vokabeltests. Sind denn die Vokabeltest wenigstens im Bereich "gut"?

Habe ich ein Glück mit meinen Eltern!

Beitrag von „sab1ne“ vom 13. Juni 2011 19:10

Ist als Elternteil auch nicht schön, so am Wochenende oder Feiertag unangekündigt von der Lehrerin angerufen zu werden. Sollte mir das passieren, würde ich die Lehrerin bitten mir den

Anruf und den Grund des Anrufes vorher über das Mitteilungsheft anzukündigen.

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 13. Juni 2011 19:12

Was soll der Quatsch denn jetzt?

Ich wurde angerufen!

Verdammt nochmal!

Wer lesen kann ist klar im Vorteil!!!

Wer spricht hier von Musik und Biologie?

Die Rede war grundsätzlich nur von Französisch.

Wie willst du beurteilen können, wann der Vater reagiert hat?

Woher willst du wissen, wie viele Vokabeltests geschrieben wurden?

Was soll das bedeuten: "Habe ich ein Glück mit meinen Eltern!"?

Mein Fazit: entweder als Kind zu heiß gebadet worden oder einfach Hellseherin!

Beitrag von „PeterKa“ vom 13. Juni 2011 19:14

[Zitat von Flipper79](#)

- Wie viel zählt ein Referat bei euch? Bei uns darf ein Referat max. 2 mündliche Leistungen (also für 2 Stunden) ausmachen. Letztlich kann man so z.B. von einer 5 + auf eine 4 - kommen. Die Frage ist also, ob es sich lohnt, selbst wenn das Referat 1 wäre.

Ist das bei euch eine schulinterne Regelung? Habt ihr noch weitere Regelungen zu Referaten und dergleichen?

vielen Dank

Peter

Beitrag von „Flipper79“ vom 13. Juni 2011 19:22

Zitat von PeterKa

Ist das bei euch eine schulinterne Regelung? Habt ihr noch weitere Regelungen zu Referaten und dergleichen?

vielen Dank
Peter

Wurde bei uns im Seminar (Refzeit) so gelehrt und auch in der Schule gilt diese Regelung. Zu Referaten kenne ich keine weiteren Regelungen, aber zu Tests:

- . können unangekündigt sein
- dürfen nicht länger als max. 15 - 20 Minuten dauern
- dürfen nur den Stoff der letzten 2 - 3 Stunden abprüfen
- dürfen nur wie 1 - 2 zählen.
- 2 Tests pro Halbjahr (Richtwert, man kann auch mehr oder weniger schreiben). Die Frage ist nur inwiefern es sinnvoll es alle 2 Wochen einen Test zu schreiben.
- Hausaufgaben dürfen nicht bewertet werden, Referate sehr wohl

Lg

Beitrag von „sab1ne“ vom 13. Juni 2011 19:51

Tschüss für heute. Mein Sohn hat mich gebeten ihn seine Vokabeln abzufragen, daher verabschiede ich mich für heute.

Beitrag von „Djino“ vom 13. Juni 2011 19:52

Zitat

Die Frage ist nur inwiefern es sinnvoll es alle 2 Wochen einen Test zu schreiben.

Das hängt klar vom Fach ab - in den Fremdsprachen kann man wöchentlich Vokabel- und Grammatik-(Kurz)tests schreiben.

Beitrag von „Flipper79“ vom 13. Juni 2011 20:23

Zitat von Bear

Das hängt klar vom Fach ab - in den Fremdsprachen kann man wöchentlich Vokabel- und Grammatik-(Kurz)tests schreiben.

Ja, das stimmt. Die obige Feststellung / Frage war auch meine Fächer, v.a physik bezogen.

lg

Beitrag von „Suiram“ vom 16. Juni 2011 20:09

Ich finde, dass man als Lehrer kein Referat am Ende des Schuljahrs zulassen sollte, um die Note zu retten, das wäre inkonsequent und den anderen SuS gegenüber unfair.

Aber ich kann auch verstehen, wie das mit den Lehrern ist, die einen nicht motivieren zu lernen bzw. bei denen man es nicht nötig hat. Ich denke auch bis zur 6. Klasse sollten sie den SuS noch genug Druck geben, lernen zu müssen, damit sie bei anderen Lehrern oder an anderen Schulen nicht plötzlich so schlechte Noten schreiben. Ich habe das selber in meiner Schulzeit in Englisch miterlebt. Ich musste zum Glück nicht in Nachprüfungen, weil die anderen Fächer gut waren. Trotzdem habe ich die Grundlagen, die mir fehlten mit Nachhilfe aufgearbeitet und auch bessere Noten geschrieben. Nun kann ich mittelmäßig Englisch, was vllt. auch wichtiger ist als Französisch, habe es aber trotzdem noch. Soll sagen: Vielleicht wäre ein konsequentes nachholen der Grundlagen mit guter Nachhilfe besser, als sich jedes Jahr mit Referaten oder sonst wie auf eine 4 zu retten. In der 6. Klasse werden ja auch noch nicht so viel Grundlagen fehlen, wie bei mir damals in der 8. Klasse.

Beitrag von „Mandele“ vom 20. Juni 2011 16:19

Ich halte es für eine tolle Idee!

Natürlich hat sie Lücken zu füllen, aber so ein freiwilliges Referat kommt immer sehr gut bei den Lehrern an und gibt wenigstens schonmal eine gute SOLEI-und mündl. Note.

Deine Tochter sollte das Referat einfach in Deutsch halten und vielleicht ein Plakat dazu nehmen mit vielen Bildern drauf? Dann kann sie doch da einige Erklärungen oder Wörter in Französisch einbauen.

Auf jeden Fall sollte sie am Ball bleiben und engagement zeigen!

Ebenfalls wäre Nachhilfe immer angebracht. Das wäre schonmal ein Weg:)

Beitrag von „Mandele“ vom 21. Juni 2011 19:40

Ich halte es für eine tolle Idee!

Natürlich hat sie Lücken zu füllen, aber so ein freiwilliges Referat kommt immer sehr gut bei den Lehrern an und gibt wenigstens schonmal eine gute SOLEI-und mündl. Note.

Deine Tochter sollte das Referat einfach in Deutsch halten und vielleicht ein Plakat dazu nehmen mit vielen Bildern drauf? Dann kann sie doch da einige Erklärungen oder Wörter in Französisch einbauen.

Auf jeden Fall sollte sie am Ball bleiben und engagement zeigen!

Ebenfalls wäre Nachhilfe immer angebracht. Das wäre schonmal ein Weg:)

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 21. Juni 2011 19:51

Zitat von Mandele

Natürlich hat sie Lücken zu füllen, **aber so ein freiwilliges Referat kommt immer sehr gut bei den Lehrern an...**

Bei mir nicht. (Wobei ich meine/hoffe, einen ironischen Unterton herauszulesen). Meinen Unterricht plane ich. Schüler haben innerhalb des Jahres die Möglichkeit, mit mir gemeinsam

Themen festzulegen, zu denen sie dann gerne auch freiwillig Referate halten. Zum Ende des Schuljahres (wenn es eh eng wird mit Notenschluss/allerlei Ausfällen wegen diverser Ausflüge, sportlichen Veranstaltungen etc...) wird ein Schüler, der am Beginn der Stunde kommt und mir mitteilt, dass er heute ein beliebiges Referat hält, weil er ja das Schuljahr über nicht so richtig was getan hat und eigentlich doch zwei Noten besser im Zeugnis haben will, bestenfalls milde belächelt. Je nach Schülerverhalten kommt eher eine Standpauke, dass ihm das ja reichlich früh einfällt.

Was wäre das auch für ein Zeichen, dass ich allen anderen Schülern damit geben würde?

Nein. Freiwillige Referate kommen KEINESFALLS IMMER sehr gut bei DEN Lehrern an.

Konstanter Fleiß und Engagement kommt IMMER sehr gut bei DEN Lehrern an.

Wurde alles schonmal gesagt, ist aber irgendwie nochmal nötig, das obige Zitat kann man nicht als Schlusswort stehen lassen. Und nein, ich bin kein Hardliner, sondern sogar sehr beliebt bei meinen Schülern. Weil man weiß, woran man bei mir ist.

Beitrag von „Flipper79“ vom 21. Juni 2011 19:55

Zitat von Mandele

Ich halte es für eine tolle Idee!

Natürlich hat sie Lücken zu füllen, aber so ein freiwilliges Referat kommt immer sehr gut bei den Lehrern an und gibt wenigstens schonmal eine gute SOLEI-und mündl. Note.

Ich sehe es wie Jotto-mit-schaf. Auch bei mir kommen Referate zur Verbesserung der Note nicht gut an (schon mal gar nicht, wenn es um ein x-beliebiges Thema geht, das mit dem aktuellen Thema nix zu tun hat).

Ansonsten kann ich mich jotto-mit-schaf nur anschließen.

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Juni 2011 19:59

jotto-mit-schaf: 

Beitrag von „Mandele“ vom 22. Juni 2011 15:33

Natürlich kommt sowas gut an! Dass der Schüler dadurch noch 1-2 Noten besser wird, habe ich nicht gesagt und das sehe ich auch selbstverständlich nicht so.

Ich sprach von einer guten Mündlichen Note, die man dadurch wenigstens für die Stunde erreichen kann.

Sowas zeigt einfach Fleiß- und den Willen, etwas zu verbessern.

Ich kenne natürlich den Schüler nicht und weiß nicht, was seine Probleme sind. Ob es Wissenslücken sind, Faulheit oder sonstiges...

Ansonsten würde ich das Referat definitiv machen und ab dem Zeitpunkt konstant mitarbeiten, damit er nach der Zeugnisnote in Französisch womöglich einiges zum positiven wenden kann.:)

Beitrag von „Dalyna“ vom 22. Juni 2011 16:12

Um es nochmal deutlich zu sagen: Nein, es kommt nicht gut an, wenn ein Schüler in einer der letzten Stunden mit einem nicht abgesprochenen Referat vor der Nase des Lehrers steht und dieses jetzt halten will, weil er im Schuljahr bisher nicht so gut war. Ich plane Unterricht und bin dann ehrlich gesagt eher genervt, dass ein Schüler sich wirklich erdreistet zu meinen, dass es ganz normal ist, einfach so ohne Absprache ein Referat zu halten zu irgendeinem Thema, das momentan gar nicht passt...

Beitrag von „Powerflower“ vom 22. Juni 2011 16:13

[Zitat von Mandele](#)

Natürlich kommt sowas gut an!

Vier Personen haben dir rückgemeldet, dass das bei ihnen NICHT gut ankommt. Bei DIR kommt es vielleicht gut an, aber bei vielen anderen Lehrern nicht, wie hier im Thread auch nachzulesen ist.

Insofern stimmt deine sehr verpauschalisierte Aussage "*Natürlich hat sie Lücken zu füllen, aber so ein freiwilliges Referat kommt immer sehr gut bei den Lehrern an*" schon mal gar nicht.

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 22. Juni 2011 16:20

Zitat von Mandele

Natürlich kommt sowas gut an!

Wie bei vielen anderen auch, würde es bei mir ganz sicher nicht gut ankommen und ich würde auch kein Referat halten lassen.

Zitat

Dass der Schüler dadurch noch 1-2 Noten besser wird, habe ich nicht gesagt und das sehe ich auch selbstverständlich nicht so.

Ich sprach von einer guten Mündlichen Note, die man dadurch wenigstens für die Stunde erreichen kann.

bei einem 3-stündigen Fach ist eine von 120 Stunden im Schuljahr so vernachlässigbar, dass sich aber auch rein gar nichts ändern würde.

Zitat

Sowas zeigt einfach Fleiß- und den Willen, etwas zu verbessern.

Nein, das zeigt Faulheit über ein ganzes Jahr und den Versuch sich in letzter Minute einzuschleimen, was ich eher noch negativer bewerten würde. Saisonarbeit unzerstörte ich grundsätzlich in gar keiner Form.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 22. Juni 2011 16:29

EIN Geisterfahrer???? HUNDERTE!!!

Beitrag von „Friesin“ vom 22. Juni 2011 17:19

Zitat

Nein, das zeigt Faulheit über ein ganzes Jahr und den Versuch sich in letzter Minute einzuschleimen, was ich eher noch negativer bewerten würde. Saisonarbeit unzerstörte ich grundsätzlich in gar keiner Form.

unterschreib

Mandele. warum so störrisch?

Und was bedeutet: DU würdest ab dem Zeitpunkt gut mitarbeiten? Bist du gar kein Lehrer ?

Beitrag von „Flipper79“ vom 22. Juni 2011 18:54

Zitat von Friesin

Mandele. warum so störrisch?

Und was bedeutet: DU würdest ab dem Zeitpunkt gut mitarbeiten? Bist du gar kein Lehrer ?

Hatte ich auch schon das Gefühl (nicht nur in diesem Thread, sondern auch in anderen von Mandele).

@ mandele: Wie kann ein schüler denn in der verbleibenden Zeit noch gut mitmachen. Wir in NRW haben noch 4 Wochen. Selbst in Bayern und BW sind es noch 5 Wochen (glaub ich). Selbst in einem dreistündigen Fach wären es in NRW rein rechnerisch noch 12 Stunden bis zu den Zeugnissen. Die Noten müssen jedoch meist schon eher eingebene werden (ca. eine Woche). Ergo hat der Schüler in höchstens 9 Stunden sein Wissen zu zeigen, **falls** nichts mehr ausfällt. D.h.: Viel retten kann man nicht mehr, wenn man vorher immer schwach stand.

Lg

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 22. Juni 2011 19:04

Zweifel an der Lehrertätigkeit bei Mandele beschleichen mich auch zunehmend.

Und nein, ein thematisch aus der Luft gegriffenes Referat, das nur auf Deutsch gehalten werden kann, wenn man sich nichts durch Papa, Mama, Nachhilfe schreiben lassen kann, sind bei durchgehend schlechten Leistungen - schriftlich in Klassenarbeiten und Tests und im Mündlichen - kein Rettungsanker.

Beitrag von „Meike.“ vom 22. Juni 2011 21:11

Mandele, setz dich doch mal bitte mit einem Mod in Verbindung und weise da nach, dass du Lehrer bist. Da haben inzwischen so einige größere Zweifel. Auch wegen deiner eklatanten Rechtschreibunsicherheiten....

Ansonsten behalten wir uns vor, deinen account zu sperren/löschen.

Beitrag von „Referendarin“ vom 23. Juni 2011 00:14

Ich habe das ja schon seit Wochen gesagt, dass ich vermute, dass Mandele kein Lehrer ist. Bzw. ich hoffe es doch sehr, dass jemand, der solche Sachen schreibt und solche großen Probleme im Bereich Rechtschreibung hat, kein Lehrer und v.a. kein Sprachenlehrer ist.